

Matheus Müller,
Elville.

Asbach „Uralt“ alter deutscher
Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;

Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ „ Vierteljahr „ 3.—
„ „ einen Monat „ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
• Fernspr. Nr. 3690. •



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamazeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
bühr übernommen.

Nr. 127.

Samstag, 6. Mai 1916.

50. Jahrgang.

Konzertprogramm für Samstag Seite 2.

Von der Feldgrauen Messe.

Das Kreiskomitee vom Roten Kreuz legt Wert darauf, festzustellen, dass der Verkauf von Lebensmitteln usw. auf der „Feldgrauen Messe“ nicht unter das Verbot des Magistrats fällt, nur gegen Vorzeigung der Brotkarte Waren zu verabfolgen, da, wie bekannt, die gekauften Gegenstände nicht den Käufern verbleiben, sondern durch das Rote Kreuz an die Krieger im Felde, deren Angehörige oder an die deutschen Kriegsgefangenen im Auslande gesandt werden. Es ist dadurch die sichere Gewähr gegeben, dass die verkauften Gegenstände in der Stadt verbleiben oder an die Truppen im Felde gehen, wodurch den Bestimmungen des Magistrats Genüge geleistet wird.

Eintritt 20 Pfennig.

Das Kreiskomitee vom Roten Kreuz gibt bekannt, dass für das Betreten der beiden Kolonnaden, in denen die Messe abgehalten wird, eine Tageskarte zum Preise von 20 Pfennig zu lösen ist. — Der Ertrag dieses Eintrittsgeldes soll der Suppen- und Essenspende des Roten Kreuzes zufließen.

Der Künstlerabend.

Die Wohltätigkeitsveranstaltung „Künstlerabend“ im Kurhaus findet bekanntlich zugunsten der „Feldgrauen Messe“ des Roten Kreuzes statt. Der Abend ist als Schlussveranstaltung der zwei Opfertage gedacht und in der Spielfolge überaus abwechslungsreich. Ein Vorspruch, gesprochen von einem Feldgrauen, Lieder, Balladen, Vaterländisches sowie Rezitationen und Klaviervorträge werden mit Heiterem und Ballettreigen abwechseln. Die Begleitung hat Herr Kapellmeister Rother übernommen, der auch diesmal solistisch tätig sein wird. Die Gesamtleitung ist wiederum Herrn Bernhard Hermann übertragen worden. Karten sind auf der „Feldgrauen Messe“ und an der Kasse des Kurhauses erhältlich.

Wiesbadener Frühlingsstimmungen.

Von J. E. Wiesner.

Wiesbaden begeht seinen zweiten Kriegslenz. Fast möchte man sagen: feiert. Denn der heiteren Badestadt, über der es leicht wie festliche Stimmungen schwebt, wird ihre lieblichste Zeit, die des Maien, von jeher zu einem Frühlingsfest in mehr als einer Hinsicht. Eine hohe Zeit der Schönheit ist's auch diesmal. Trotz des dumpfen Kanonendonners, der täglich von den Westfronten herübermurr, unheimlich und drohend, kam sie sieghaft über die herrlich ergrünenden Taunushöhen. Anders, stiller als sonst, da der regelmäßige Kaiserbesuch und der mit ihm verknüpfte internationale Fremdenstrom Wiesbadens vielfarbige Glanzperiode, aber auch einen Wirbelsturm lärmvoller Tage brachten. Nicht reizloser — trotz alledem. Aus der luxuriösen Stadt mit ihrer lenzlichen Obermodenschau wurde durchaus nicht eine traurig-philistrose, — dafür sorgt selbst in diesem Jahre sein elegantes und mit Saisonbeginn bereits dem zwanzigsten Tausend sich näherndes Kurpublikum. Aber eine ernsthaftere Kur- und Genesungsstätte ist es geworden von ausgesprochen feld-

Kriegsabend am Opfertag.

Für den am Samstag abends 8 1/2 Uhr im grossen Saale der Turngesellschaft in Aussicht genommenen Kriegsabend des Volksbildungsvereins haben dankenswerter Weise hervorragende Künstlerinnen und Künstler unserer Stadt ihre Mitwirkung zugesagt. Herr Hofopernsänger Scherer wird „Das Gebet“ aus Wagners „Rienzi“ und die „Mahnung“ von Hermann singen. Ausserdem hat Fräulein Bern, die vielen aus den Mittwochskonzerten in der Marktkirche bekannt sein dürfte, ihre Kunst in den Dienst des Abends gestellt und endlich wird die Königl. Hofschauspielerin Fräulein Eichelsheim aus der Kriegsdichtung das Beste zu Gehör bringen. So verspricht der Abend, in dessen Mittelpunkt eine Ansprache von Rektor Breidenstein über „Friedensbilder aus Polen und Kurland“ steht, sich den vergangenen, so stark beliebten Kriegsabenden würdig anzuschliessen. — Der Eintritt kostet wie stets 20 Pfennig.

Gesellschaft und Kurleben.

Prinz Osman Fuad besuchte am Donnerstag nachmittag die Ausstellung der Freien Sezession im Neuen Museum.

vt. Ein Enkel des alten Feldmarschalls von Roon, Herr Major von Roon, ist zum Besuch seines Vaters, Exzellenz von Roon, im Hotel Nassauer Hof angekommen.

Exzellenz Staatssekretär Krätke, der bis zu Anfang dieser Woche hier im Palast-Hotel zur Kur weilte, konnte gestern auf eine fünfzehnjährige Ministerzeit, die er an der Spitze der Reichspostverwaltung zugebracht hat, zurückblicken. Im Oktober 1914 beging er sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Leut. Albrecht (Schmölln), Offiz. Angress (Wien),
Leut. Balerstedt, Leut. Bingel (Marienfels), Stabs-

arzt Dr. Boit mit Gattin (Königsberg), Rittm. Borchert mit Gattin (Stettin), Leut. Brehn (Bruchsal), Frau Oberst von Brömsen (Braunschweig), Hauptm. Bucher, Leut. Dernen, Offiz. Dilg (Metz), Rittm. Essingl (Bonn), Frau Hauptm. Grundmann (Hirschberg), Leut. Haack, Major Herwig (Gladbach), Rittm. Hiby (Paderborn), Frau General Hohenstein, Leut. Huff (Hanau), Major Karwiess mit Gattin (Berlin), Major Graf Kerssenbrock mit Familie, Leut. von König, Frau Oberleut. Kötting (Wesel), Frau Major Kollmann (München), Generalmajor von Kunowsky mit Gattin (Darmstadt), Oberleut. Ritter, von Edler von Lenggiessen mit Gattin (Nürnberg), Oberleut. Lenhardt, Leut. Lenze, Hauptm. Ley mit Gattin (Oeynhausen), Oberleut. Mittelstädt (Friedenau), Generaloberarzt Münster mit Gattin (Halle), Leut. Neumann, Oberleut. Quesse (Wilhelmshaven), Leut. Reuhuhn, Leut. Saur (Stuttgart), Leut. Scheuer (Magdeburg), Frau Major Schmidt-Wietersheim (Saarbrücken), Oberleut. Sperling (Lyck), Frau Rittm. von Urff (Kassel), Oberst Baron Weich von der Gloe mit Gattin (Bonn), Leut. Winsloe mit Gattin (Kassel), Leut. Zanner (Strassburg), Leut. Zinser (Siegen).

Auf über 500 bleibt nach unserer amtlichen Fremdenliste die Zahl der täglich hier eintreffenden Fremden seit Maianfang. Am 4. Mai wurden wieder 529 angemeldet und zwar 244 Kurgäste und 285 Passanten. Seit 1. Januar waren bisher gemeldet insgesamt 38 386 Fremde.

Aus dem Kurhaus.

Festkonzert.

Zu Ehren des Geburtstages Seiner Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen findet heute Samstag, den 6. Mai, abends 8 Uhr im Abonnement im Kurgarten Festkonzert unter Leitung des städt. Kurkapellmeisters Herrn Hermann Jrmr statt. Bei geeigneter Witterung ist ferner Beleuchtung des

hier allem Blühenden schenkt. Weit, weit südwärts kann man sich oft träumen in sonnigen Winkeln der geschützten Waldtäler, die im Januar schon süßer Veilchenhauch überstreicht, und die, so nahe der Stadt, ihr einen entzückenden Hauch ländlicher Anmut verleihen.

Und nun kommt die Zeit, da man beim Wandern schon hier und da Schatten sucht, den ersten, lichten, windbewegten Schatten, der von schwanken Blätterkronen zwischen lustige Sonnenkringel fällt. Es kommt die Zeit, da sich dem Wiesbadener Frühlingsgast die lichtgrüne Herrlichkeit der weiten Taunuswälder bergauf und -ab mit jedem Tage wonniger auftut, es lockt das überreich blühende Land; die Luft geht mild und erster Düfte voll. Dieser Frühling findet andere Herzen als die von ehemals, die alles Schöne und Leuchtende wie selbstverständlich, achtlos nahmen. Jede Blüte weckt ein stilles Entzücken, dass in einer entmenschten Welt, einer Welt voll Blut und Leid, noch so Holdes der verwüsteten Erde entsprossen kann. —

Eine Amsel singt vor meinem Fenster, draussen im Garten, auf schwankem Birkenast, vom grünen Blätter-schleier tief umfangen. Sie sitzt ganz still, ganz an-



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
KLEIDERSTOFFE



Konzertprogramm für Samstag.

Früh-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters
in der **Kochbrunnen-Anlage.**

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral, „Nun ruhen alle Wälder“.
2. Ouverture zu „Die Matrosen“ . . . E. v. Flotow
3. Stephanie-Gavotte A. Czibulka
4. Klangfiguren, Walzer J. Strauss
5. Fantasie aus „Faust“ Ch. Gounod
6. Kaiser-Husaren-Marsch F. Lehár

Gartenfreunde,

299

welche Interesse für Gärtnerei u. Baumschulen haben, sind zum Besuche unserer ausgedehnten Kulturen jederzeit eingeladen. Eingang: Parkstrasse 45 (hinter dem Lawntennisplatz der Kurverwaltung). **A. Weber & Co.,** Gartenbau, Wiesbaden.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 230. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jrmr, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Kronprinzen-Marsch J. Strauss
2. Ouverture zu „Flotte Bursche“ . . . F. v. Suppé
3. Adelaide, Lied L. v. Beethoven
4. Soldatenlieder, Walzer Jos. Gungl
5. Duett und Finale aus der Oper
„Martha“ F. v. Flotow
6. Ouverture zur Oper „Raymond“ . . . A. Thomas
7. Offenbachiana, Potpourri A. Couradi
8. Hohenzollern-Marsch C. L. Unrath

Abends 8 Uhr im Abonnement:

Zu Ehren des Geburtstages Sr. Kaiserl. u. Königl. Hoheit
des Kronprinzen des Deutschen Reiches.

Fest-Konzert.

Leitung: Herr Hermann Jrmr, Städtischer
Kurkapellmeister.

Orchester:

Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge:

1. Jubel-Ouverture C. M. v. Weber
2. Gratulations-Menuett L. v. Beethoven
3. Preislied aus der Oper „Die
Meistersinger von Nürnberg“ . . . R. Wagner
Violin-Solo: Herr Konzertmeister K. Thomann.
4. Ouverture zur Oper „Tannhäuser“ . . . R. Wagner
5. Variationen aus dem Kaiser-Quartett . . . Jos. Haydn
6. Deutschlands u. Oesterreichs Waffen-
ruhm, patriotisches Potpourri . . . O. Höser
7. Marsch über das Flaggenlied „Stolz
weht die Flagge schwarz-weiss-rot“ . . . R. Thiele

Bei geeigneter Witterung:

Kleine Beleuchtung des Kurgartens — Leuchtfantäne.

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Eigene Mass-Schneiderei

J. Hertz
Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusen, Unterröcke

Kurgartens sowie Vorführung der Leucht-
fontäne vorgesehen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Vom Kongress für Innere Medizin. Der Kongress, der sonst in jedem Mai hier im Kurhaus zusammentrat, hat diesmal in Warschau getagt. Unter den Medizinern, die sich um sein Zustandekommen jetzt im Kriege verdient gemacht haben, wird in der Berliner Presse auch Professor Weintraud, hier, genannt.

— Wochenspielform des Königlichen Theaters vom 7. bis 16. Mai. Sonntag, 7., Bei aufgehobenem Abonnement! „Oberon“, Anf. 7½ Uhr. Montag, 8., Ab. D., „Macbeth“, Anf. 7 Uhr. Dienstag, 9., Bei aufgehobenem Abonnement! „Die Fledermaus“, Anf. 7 Uhr. Mittwoch,

10., Ab. C., „Der Wildschütz“, Anf. 7 Uhr. Donnerstag, 11., Bei aufgehobenem Abonnement! „Tannhäuser“, Anf. 7 Uhr. Freitag, 12., Ab. A., „Des Meeres und der Liebe Wellen“, Anf. 7 Uhr. Samstag, 13., Bei aufgehobenem Abonnement! „Der Graf von Luxemburg“, Anf. 7 Uhr. Sonntag, 14., Bei aufgehobenem Abonnement! „Mona Lisa“, Anf. 7½ Uhr. Montag, 15., Ab. D., „Alt Heidelberg“, Anf. 7 Uhr. Dienstag, 16., Ab. C., Einmaliges Gastspiel des Königl. Kammersängers Herrn Paul Knüpfer von der Königl. Oper in Berlin: „Der Schauspieler“, hierauf: „Der Barbier von Bagdad“, „Abul Hassan“: Herr Paul Knüpfer a. G., Anf. 7½ Uhr.

1. Mainzer Stadttheater. Unter Mitwirkung von Fräulein Melitta Heims-Frankfurt wurde die Operette „Polenblut“ zugunsten der „Nötstands- und Kriegshilfskasse deutscher Bühnengehörigen und des Musiker-

verbandes“ gegeben und 1300 Mark Überschuss erzielt. Mit dieser Vorstellung schloss die Spielzeit 1915/16. Die künstlerischen Erfolge, die Direktor Islaub auch im zweiten Jahre seiner Theaterleitung errang, erkannte das Publikum stets willig an und lohnte durch guten Besuch. Es gelangten nahezu 50 verschiedene Opern und Operetten und etwa 40 verschiedene Schauspiele, Lustspiele und Possen zur Aufführung.

1. Die Mainzer Rosenbraut. Gräfin de Brosse, eine Südfrauzösin lernte am Hofe Napoleons I. den Freiherrn von Eberstein kennen, dem sie als Gattin nach Mainz folgte. Im Jahre 1835 verfügte sie testamentarisch, dass nach ihrem Ableben die Stadt Mainz 12 000 Gulden erhalten soll, die die Stadt für „ewige Zeit“ mit 5% zu verzinsen habe. Von diesem Zinsertragnis sollten 500 Gulden dem tugendhaftesten Mädchen von Mainz

dachtvoll, ein dunkles Pünktchen gegen den matten Morgenhimmel. Wie fein und klug sie singt, immer von neuem ihre einzige, holde Strophe, in Zuversicht und Freude. Und voll süß, heimlicher Lockung. Da läuft man hinauf in den Wald, — noch früh am Tag, wenn die Luft noch herb ist und prickelnd wie Meeresschaum. Den Kochbrunnen lässt man tief drunten brodeln, zwischen den Häusern, denkt ganz kurwidrig: trink' ein anderer! Lässt die Leute sich drängen und die vortreffliche Kurkapelle zum schluckweisen Genießen des warmen Salztrunkes ermuntern. Wie viel köstlicher schmeckt die würzige Morgenfrische, die von den erwachenden Höhen streicht! Weiter läuft man, immer weiter im lichten, wundervollen Buchenwald, der so hoch und still seine junge Pracht dem aufstrahlenden Glanz entgegenträgt. Hauchzart ist sein Grün und

flimmert in tausend freudigen Lichtern. Golden huscht es am Boden wie funkelnde Schlingeln, spielt an den platten, grauen Stämmen herauf. Jung, lenzung wie nie ist die Welt, und nichts als dies knospenfrische Grün in ihr. Wie hat man sich winterlang nach dieser einzigen Farbe gesehnt, die nur einmal im Jahre wiederkehrt, auf kurze Zeit, — damals, als es noch grau und trüb auf nassen Erdklumpen zwischen den Stämmen lag. Die braunen Blätterhügel so trostlos öde, und der Nordwind, der dazwischen fuhr wie eine unwirsche Hand. Jetzt sitzt man, ganz trüg und still, auf einem warmdurchsonnten Baumstamm, der schon sein frisches Moospelzchen trägt, und sieht in dies Meer von Grün, das sich erst hoch, hoch droben in einem zweiten Meer von Strahlen und Bläue verliert. Die Höhe des Neroberges mit seinem

berühmten Ausblick ist längst überschritten, aber man will einmal keine Aussichtstürme, keine Häuser, keine Menschen. Man will nur immer weitergehen in dieser wunderbaren Farbe, zwischen diesen Wänden von lebendigem Grün, in dem, je höher man steigt, Gruppen von Tannen wie tief schwarze Säulen stehen. Endlos dehnt sich das Wäldermeer, den welligen Kuppen des Taunuskammes entgegen, endlos rauschen die Blätterkronen im Winde. Kleine, blitzende Weiher blicken herauf aus den Gründen, Bäche werfen sich rauschend talab, Käfer summen, Vögel jubilierten in der weiten, tiefen Einsamkeit. Und man schreitet hindurch in wunschlos träumendem Versinken, immer weiter, selig und doch zaghaft, mit ungläubigem Lächeln, dass die Erde noch so viel Frieden trägt, so viel unberührten, tiefen, heiligen Frieden. (Vossische Zeitung.)

Kriegsabend

im grossen Saale der Turngesellschaft, Schwalbacher Str. 8

33. Abend

in Verbindung mit dem Opfertag des Roten Kreuzes.

Samstag, den 6. Mai, abends 8½ Uhr.

Leitung: Herr Direktor Dr. Höfer.

Mitwirkende: Fräulein Frieda **Eichelsheim**, Kgl. Hof-schauspielerin (Deklamation), Fräulein Hanna **Bern** (Gesang), Herr Hofopernsänger Fritz **Scherer** (Gesang) und der **Wiesbadener Orchester-Verein** (Leitung Herr E. Schmidt).

Ansprachen: Herr Rektor **W. Breidenstein**

(Friedensbilder aus Polen und Kurland)

und Herr Pfarrer **Beckmann**. Gemeinsame Lieder.

Eintrittspreis 20 Pfg. (einschliesslich Kleidergebühr). 302

Vorverkauf am Samstag von 11—12 und von 2½—4 Uhr am Saaleingang.

Von meiner militärärztlichen Tätigkeit zurückgekehrt, habe ich meine Praxis wieder aufgenommen.

Sprechstunden: 8—10, 3—5; Sonntags 11½—1 Uhr.

Wohnung: Kirchgasse 80, Ecke Michelsberg. Telefon: 2484.

Dr. Schacht, prakt. Arzt.

Arzt für Wasserheilverfahren und Massage. 303

Frankfurter Teehaus

Frankfurt a. M., Goetheplatz 3

die Tee- und Kaffeestuben der Feinschmecker.

Frühstücksbüffet mit Bodega-Südweinen.

Treffpunkt der Wiesbadener Kurfreunden.

Büdingenstrasse 21
gegenüber dem Kaiser-Friedrich-Bad.
Herrschaftl. möbl. Zimmer, freie Lage,
weite Fernsicht, 1 Min. vom Kochbr.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 6. Mai 1916.

126. Vorstellung.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Polenblut.

Operette in 3 Bildern von Leo Stein.

Musik von Oskar Nedbal.

Anfang 7 Uhr.



Thalia-Theater

Kirchgasse 72 Fernspr. 6137

Vornehmstes und grösstes

Lichtspielhaus.

Vom 6. bis 9. Mai.

Wegen des grossen Erfolges

verlängert!

Nachmittags 4, 6½ und 8¾ Uhr.

Hoffmanns Erzählungen.

Des Dichters Liebeslied

in 1 Vorspiel und 3 Akten.

Musik von Jacques Offenbach,

ausgeführt von dem verstärkten

Künstler-Orchester des

Thaliatheaters.

Residenz-Theater.

Samstag, den 6. Mai 1916.

Darzend- und Fünfigerkarten gültig

gegen Nachzahlung auf I. Rang-

Loge, I. Rang-Balkon, Orchestersessel

und I. Sperrsitz 1 Mk., II. Sperrsitz

50 Pf., II. Rang und Balkon 25 Pf.

Abends 7 Uhr:

2. Gastspiel C. W. Bühler.

Der Störenfried.

Lustspiel in 4 Aufzügen von

Roderich Benedix.

Spielleitung: Feodor Brühl.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Monopol-Lichtspiele.

139 Wilhelmstrasse 8

(neben Restaurant Metropole).

Erstes und führendes Kino Wiesbadens!

Vorführung von Filmen mit

berühmten Darstellern vom 6.—9. Mai

(Dienstag einschl.)

Erstaufführung des hervorragenden

Schauspiels (Union-Film)

Das verhängnisvolle

Schicksal.

Ein Schauspiel in 3 Akten. In der

Hauptrolle der berühmteste

holländische Charakterdarsteller

(vom Kgl. Schauspielh., Amsterdam)

Theo Bouwmeester.

Wundervolle holländische Land-

schaftsbilder! Spannende Handlung!

Abbasia, die Perle der österreichischen

Riviera, Naturbild.

Im „Blauen Engel“.

Ein köstliches Lustspiel, in der

Hauptrolle: Anna Müller-Linke.

Suchen Sie einen Kurgast?

Das „Wiesbadener
Badeblatt“ ist die
einzige Zeitung,
welche die amtliche
Fremdenliste enthält.

Preis der Einzelnummer:
Wochentags 10 Pfg., Sonntags 30 Pfg.



Kinephon-Theater

Taunusstr. 1 am Berliner Hof.

Vornehmste Lichtspiele.

Fest-Programm!

Hortenstein.

Ein lustiges Familiendyll

in 2 Abteilungen.

Zirkuskönigin.

Hervorragendes Schauspiel

aus dem Artistenleben in 3 Akten.

Reichhaltiges, lustiges Beiprogramm.

Kartenverkauf während der Opfer-

tage auch in den Theaterkolonnaden.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Sonntag, den 7. Mai.

11½ Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
(Letzteres nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten.)

Montag, den 8. Mai.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 9. Mai.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement:
Nordischer Komponisten-Abend.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Mittwoch, den 10. Mai.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 11. Mai.

11½ Uhr: Militär-Promenade-Konzert an der Wilhelmstr.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 12. Mai.

4 Uhr im Abonnement (nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten): Militär-Konzert.
Abends 8 Uhr im grossen Saal:

II. Grosses Sonder-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht.
Solist: Herr Josef Schwarz, Berlin (Bariton).
Orchester: Verstärktes Städtisches Kurorchester.

Eintrittspreise:

Logensitz 5 Mk., Mittelgalerie 1. und 2. Reihe 4 Mk.,
I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21. bis 26. Reihe
3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 3 Mk., Ranggalerie
2.50 Mk., II. Parkett 2.50 Mk., Ranggalerie Rückseite 2 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden
bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in
den Zwischenpausen geöffnet.
Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne
Hüte erscheinen zu wollen.

Der Kartenverkauf beginnt am Sonntag, den 7. Mai.

Samstag, den 13. Mai.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 14. Mai (Erster Renntag).

11½ Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8 Uhr im Abonnement: **Doppel-Konzert.**
Kurorchester — Militärmusikkorps.

(Änderungen vorbehalten.)

Städtische Kurverwaltung.

Jagdschloss Platte 500M. Wiesbaden.

Die schönsten Waldwege ♦ Guter Aufstieg ♦ Herrliche Fernsicht.
Weine erster Firmen. — Mineralwasser. — Bier.
Warme u. kalte Küche. — Kaffee u. Kuchen.
Schöne Zimmer und gute Pension für Sommeraufenthalt.
Telephon Nr. 2894 188 Restauration Forsthaus Platte.

Burg Crass

Hotel-Restaurant **Eltville** im Rheingau.

In unmittelbarer Nähe der Landungsbrücke sowie der Eisenbahn,
direkt am Rhein gelegen, herrliche Aussicht, schönste Terrasse,
Fremdenzimmer mit Aussicht auf den Rhein. 250

Spezialität: **Rheingauer Original-Weine.**

Telephon Nr. 25. Jean Jffland, Weingutsbesitzer.

Weinhaus Aumüller, Rudesheim

berühmt durch seine Küche und Weine.
Besichtigung der Kellereien ist Interessenten gerne gestattet.

Baden- „Frankfurter Hof“
vormals Französischer Hof. 158
Haus I. R., in schönster freier Lage beim Kurhaus. Bekannt
als angenehmer Aufenthalt. Neuzeitliche Einrichtungen.
Mässige Preise.

Spart Brotmarken.

überreicht werden und die übrigen 100 Gulden zu einem
„Rosenbrautessen“, das am 3. Mai im Hause des Bürger-
meisters stattzufinden habe, verwendet werden. Die
Kommission, der die Entscheidung zusteht, ist zu-
sammengesetzt aus dem jeweiligen Bürgermeister, der
Pfarrer vom Dom, St. Peter, St. Stephan und 3 Mit-
gliedern des Kirchenvorstandes. Dieses Jahr wurde
Fräulein Barbara Schätzle, Lauternstrasse, deren
Vater über 80 Jahre alt ist und deren Mutter das 72.
Lebensjahr erreicht hat, zur Rosenbraut gewählt. Die
statutengemässen Festlichkeiten fanden am 3. Mai im
Hause des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Göttelmann
statt, zu denen dieser eine Reihe notabler Personen ein-
geladen hatte. Die Rosenbraut wurde von einem
städtischen Beamten in herrschaftlichem Wagen abgeholt
und nach Schluss des Festes wieder zurückbegleitet.
Fräulein Schätzle ist die 79. Rosenbraut in Mainz.

— **Erstes vegetarisches Gasthaus in Wiesbaden.** Das
durch seine vorzügliche Küche weit und breit bekannte
Vegetarische Kur-Restaurant in der Herrnmühl-
gasse 9 hat einem allgemeinen Wunsche entsprechend
ein erstklassiges vegetarisches Gasthaus eröffnet, sein
ganzes Haus für Fremdenzimmer eingerichtet und für
Familien, sowie alleinstehende Damen und Herren ein
behagliches, angenehmes Fremdenheim errichtet. Das-
selbe zeichnet sich durch seine sehr ruhige, staubfreie Lage
aus, inmitten des Kurviertels, jedoch fern vom elektri-
schen Bahnen- und Strassenlärm, in unmittelbarer Nähe
des Kurhauses, Königl. Theaters, Königl. Schlosses und
der Kaiser Wilhelmsheilstalt, gegenüber den Thermal-
bädern. Die Zimmer, luftig und sonnig, mit sehr guten
Betten, sind neu und elegant ausgestattet. Feinlichste
Saubereit und aufmerksame Bedienung. Gemeinschaft-
liche Speisesäle mit behaglichen Nischen und kleinen
sowie grösseren Tischen für einzelne Gäste und
Familien. Da bei der Kur die Diät eine grosse Haupt-
rolle spielt, so wird auf eine feine vegetarische Küche
mit abwechslungsreichen Speisenfolgen ganz besondere
Sorgfalt verwendet, und werden auf Wunsch Speisen
nach ärztlicher Vorschrift zubereitet. — Dieses Unter-
nehmen ist für bessere Gesellschaftskreise eingerichtet,
welche in ruhigem Privathause gut und feinschmeckerlich

zu mässigen Preisen in Wiesbaden zur Kur wohnen
wollen. Zimmer werden auch ohne Verpflegung abge-
geben. Näheres besagt der Prospekt. (Fernsprecher
6107.)

— **Für wanderlustige Kurfremde.** Die vierte dies-
jährige Hauptwanderung des Rhein- und Taunusklub
führt in die „Dreieich“, den alten Reichsbannforst und
Jagdreservat der Römisch-Deutschen Kaiser, der sich
zwischen Rhein, Main und Odenwald erstreckt, mit dem
Mittelpunkt Dreieichenhain, wo der Überlieferung nach,
Kaiser Karl der Grosse sein Jagdschloss hatte und
seine Vögte wohnten. Das teils sandige, teils sumpfige,
meist ganz flache Land ist auch jetzt noch mit riesigen,
zusammenhängenden Wäldern bedeckt. — Abfahrt
7.14 Uhr morgens über Mainz, Gross-Gerau, Dornberg
nach Mörfelden, wo um 9 Uhr die Wanderung beginnt.
Frühstücksrast um 10¼ Uhr im Wald am Lindensee;
dann zum idyllischen Jagdschloss Wolfsgarten des
Grossherzogs von Hessen; weiter durch das unendlich
lange Städtchen Langen (Rast von 11½ bis 12½ Uhr in
der Westendhalle am Bahnhof) und durch schönen Wald
nach dem interessanten, altentümlichen Städtchen Dreieichenhain, das noch mit Mauern und Toren bewehrt
ist und schöne, alte Bauten aufweist. Nach Besuch der
oben erwähnten Ruine des Jagdschlösses der Karolinger,
wird um den Burgweiler herum über Sprendlingen nach
der schönen Frankfurter Waldvillenkolonie Buchschlag
gewandert, hier Kaffeerast von 3 bis 4 Uhr. Weiter
steils durch Wald über Forsthaus Geispitze zur Unter-
schweinstiege, wo Abendrast von 6 bis 7¼ Uhr; dann
in 20 Min. zum Bahnhof Schwanheim, von wo Rück-
fahrt um 7.42 Uhr, wieder über Mainz; an Wiesbaden
8.47 Uhr. Marschzeit 6¼ bis 6½ Stunden. Essen aus
dem Rucksack. — Gäste, die sich anschliessen wollen,
werden gebeten, sich bei den Führern zu melden.

Unterm Roten Kreuz.

Zu den zwei Opfertagen 6. und 7. Mai.

Zwei Jahre fast! an Opfern ohne gleichen
Fast überreich! — ringst du, mein Vaterland.
Und ringsumher noch zucken Flammenzeichen.
In fessellosem Wüten rast der Brand.



Verwendet

„Kreuz-Pfennig“
Marken



auf Briefen, Karten usw.

HOCHSOMMER-NEUHEITEN

Batist-Kleider

Leinen-Kostüme

Aparte Auswahl



J. BACHARACH



Hoflieferant

WEBERGASSE 4

WEBERGASSE 4

138

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?



Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wiesbadener
Badeblatt“. Es wird als alleiniges Konzert- und
Veranstaltungsprogramm im Kurhaus und am Koch-
brunnen verkauft und liegt in allen besseren Hotels,
Restaurationen, Kaffees, Pensionen, Sanatorien usw. auf.



Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Rat-
schlägen und Ausarbeitungen zur Hand.

Ein Meer von Blut und Tränen schäumt und zischt.
Hoch auf zum Himmel spritzt des Hasses Gisch.
Doch flammend wir das Rote Kreuz seh'n ragen
Am Hochaltar in diesen Opfertagen.

Hier wo in lichtverklärten Friedenstag,
Im holden Mai in voller Frühlingspracht,
In Jubel alle Herzen einst geschlagen,
Dem Kaiserpaar begeistert dargebracht.
Dem Kaiser, der für uns mit seinen Söhnen
Im Felde steht, gilt unser heisses Sehnen,
Wo flammend wir das Rote Kreuz seh'n ragen
Am Hochaltar in diesen Opfertagen.

Und sein erhab'nes Beispiel soll uns lehren,
Dass fest wir steh'n in Sturm und Wogenbrand;
Dass wir der eignen Sorgen uns erwehren,
Wo alles, alles gilt dem Vaterland.
Den Helden gilt's, die schützen Deutschlands Grenzen,
Für sie soll hell der Stern der Liebe glänzen,
Wo flammend wir das Rote Kreuz seh'n ragen
Am Hochaltar in diesen Opfertagen.

Und darum heisst's: Die Herzen auf, die Hände!
Mag nun die Gabe gross sein oder klein.
Ein Herzensgruss sei uns're Dankesspende
Für uns're Wacht am Meer, an Maas und Rhein.
Pflanzt deutsche Eichen ohne banges Zagen;
Held „Sieg-Fried“ sei zum Ritter heut' geschlagen,
Wo flammend wir das Rote Kreuz seh'n ragen
Am Hochaltar in diesen Opfertagen.

J. Chr. Glücklich sen.

Aus unseren Kriegstagen.

— Das Eiserne Kreuz erster Klasse für Krupp von
Bohlen. Kaiser Wilhelm verlieh in Anerkennung der
von der Firma Krupp erzielten Kriegseinstellungen Krupp
von Bohlen bei dessen Anwesenheit im Grossen Haupt-
quartier das Eiserne Kreuz erster Klasse und überreichte
ihm die Auszeichnung persönlich.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

DAMEN-
MODEN**FRANK & MARX**

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse

Haltestelle der Elektrischen

MODEHAUS
grössten Stils für
Konfektion, Putz,
Kleiderstoffe, Wäsche**Tages-Fremdenliste**

nach den Anmeldungen vom 4. Mai 1916

Aagaard, Hr. Konsul u. Kfm., m. Fr.,

Abrahamowitz, Fr., Berlin Pension Wenker-Paxmann
Adolph, Hr. Pfarrer, Benrath Hotel Adler Badhaus
Ahlers, Hr., Köln Wiesbadener Hof
Ahlgrimm, Hr. Kfm. m. Fr., Köln Gasthof Krug
Freifrau von Albedyll m. Tochter, Berlin Zur guten Quelle
Aldenhoff, Hr. Dir., Berlin Kaiserhof
Althoven, Fr., Düren Hotel Central
Andel, Ph., Erbenheim Silvana
Anspach, Hr. Kfm., St. Goar Augenheilkunst
Apfel, Fr. m. Tochter, Leipzig Europäischer Hof
Assmann, Fr., Naumburg Kaiserhof
Asteroth, Hr. Kfm., Ehrenberstein Kölnischer Hof
Baecher, Fr. m. 2 Nichten, Remscheid Hansa-Hotel
Bagge, Hr. Kfm., Stockholm Kaiserhof
Baier, Hr. Kfm., Papenberg Kl. Burgstr. 3
Baumeister, Fr., Münster Hotel Ries
Baumgarten, Fr., Düsseldorf Hotel Central
Beck, Hr., Kassel Taunusstr. 29
Beck, Fr. Oberstabsarzt, Hanau Residenz-Hotel
Becker, Fr., Prag Bellevue
Becker, E., Tiefenstein Westfälischer Hof
Becker, Hr., Hagen Augenheilkunst
Becker, Fr. Generalarzt Dr., Erfurt Zum Falken
Beckerhoff, Hr. Dr. phil., Inspektor, Neustettin Villa Germania
Beckmann, Fr., Leipzig Margarethenhof
Behnisch, Hr. Fabrikbes., m. Fr., Stargard Museumstr. 10
Belitzer, Fr., Berlin Grüner Wald
Bender, Hr. Kfm. m. Fr., M.-Gladbach Hotel Adler Badhaus
Berberich, Hr., Weisenau Hotel Berg
Berens, Hr. Dr. med., Oberarzt, Düsseldorf Augenheilkunst

Berg, Fr., Koblenz Metropole u. Monopol
Berge, Hr. Rittmeister m. Fr., Frankfurter Hof
Berlage, Fr. m. Tochter, Gelsenkirchen Nassauer Hof
Bertuch, Fr., Montabaur a. Pariser Hof
Beyerlein, Hr. Kfm. m. Fr., Stuttgart Fremdenheim Frank
Bielenberg, Fr., Berlin Grüner Wald
Biersert, Hr. Kfm., Aachen Hotel Adler Badhaus
Bing, Fr., Hamburg Nassauer Hof
Bloch, Fr., Hildesheim Ritters Hotel
Bloch, Hr. Kfm., Strassburg Reichspost
Bloch, L., Hr. Strassburg Grüner Wald
von Blumenthal, Hr. Rittmeister, Grüner Wald
Blumenthal, Fr., Berlin Rose
Bochert, Fr. Kommerzienrat, Berlin Palast-Hotel
Bockstaller, Fr., Leipzig Haus Wenden
Bodenheimer, Hr. Kfm. m. Fr., Strassburg Museumstr. 10
Bodenger, Fr., Frankfurt Parkhotel
Börner, Hr. cand. phil., Marburg Quisisana
Bohnstock, Fr. Oberamtmann, Schmollen Goldenes Kreuz
Bolbrügge, Fr., Brüssel Villa Helene
Graf Bossi Fredregotti, Hr. Gutsbes. u. Leutnant m. Diener, Haus Wenden
Toblach Kaiserhof
Brandt, Hr. Rent. m. Fr., Köln Schützenhofstr. 7
Braseh, Fr., Berlin Hotel Spiegel
Bremer, Hr. Pfarrer, Schwarzheindorf Hotel Viktoria
Brockmann, Hr. Hauptmann, Goldap Quisisana
Brüggemann, Hr. Leutnant m. Fr., Mannheim Kaiserhof
Brülls, Hr. Fabr., Aachen Neroberghotel
Bublitz, Fr. Sanitätsrat, Stolp Haus Wenden
Buck, Fr., Stuttgart Albrechtstr. 5
Buckath, Hr. Kommerzienrat München Nassauer Hof
Bühning, Hr., Hotel Central
Bulger, Hr. m. Fr., Schlettstadt Hotel Berg
Cocianig-Bauer, Hr. Oberleutnant, Villa Hertha
Cohn, Hr. Fabrikant, Chemnitz Parkhotel
Cohn, Hr. Kfm., Rastenburg Zwei Böcke
Cohn, Fr. Kommerzienrat m. Begl., Berlin Kaiserhof
Covertin, Fr. Landgerichtsrat, Freiburg Kaiserhof
Craubach, Fr., Berlin Stiftstr. 28
Dachs, Hr. Referendar, München Kaiserhof
Dahlheimer, Hr., Tiefenstein Augenheilkunst
Dall, Hr. Kfm., Hamburg Webergasse 21
Delius, Hr. Kfm. m. Fr., Bremen Bellevue
Diederich, Hr. Kfm., Frankfurt Wiesbadener Hof
Dillinger, Hr., Heidelberg Zum Kranz
Dörrenberg, Fr., Runderoth Bellevue

Edler, Fr. m. Tochter, Hannover Fremdenheim Frank
Eggers, Hr. Kfm. m. Fr., Bremen Nassauer Hof
Eicken, Fr. Oberm. m. Sohn, Dortmund Schützenhof
Emmelius, Fr., Gießen Roselstr. 5
Engelbert, Hr. Kfm., Kassel Grüner Wald
Engelken, Fr., Bremen Hansa-Hotel
Enk, Hr. Kfm., Leipzig Hotel Union
Ennulat, Hr. Leutnant, Siegen Hotel Cordan
Eppinghausen, Hr. Kfm., Dortmund Palast-Hotel
Eyles, Fr. Staatsanwalt, Strassburg Hospiz z. hl. Geist
Ferber, Hr., Westerbürg Einhorn
Fischer, Fr., Oberstein Taunus-Hotel
Flakowski, Hr. Kfm. m. Fr., Danzig Goldener Brunnen
Fleischmann, Hr. Leutnant Astoria-Hotel
Franken, Hr. Kfm., Gelsenkirchen Altesaal
Freund, Hr. Kfm. m. Fr., Magdeburg Zum Erbprinzen
Freund, Fr. m. Tochter, Hamburg Oranienstr. 15
Futterknecht, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt Einhorn
Gatternicht, Fr. Rent. m. Begl., Stuttgart Kaiserhof
Sander, Fr. Rent., Stuttgart Kaiserhof
Gehlert, Hr. Fabr., Kiel Römerbad
Gehrs, Fr., Köln Europäischer Hof
Glaser, Hr., Zur Sonne
Glogauer, Hr. m. Fr., Breslau Kronprinz
Goeres, Fr., Essen Frankfurter Hof
Götting, Hr. Rent., Oldenburg Goldener Brunnen
Goldberger, Fr., Frankfurt Quisisana
Goldmann, Fr., Berlin Hotel Adler Badhaus
Goldschmidt, Fr., Berlin Hotel Riviera

Goldstein, Fr., Aachen Kaiserhof
Gottheimer, Hr. Fabr. m. Fr., Breslau Schwarzer Bock
Grenz, Hr., Langenbraubach Zur Stadt Biebrich
Greve, Hr., Osnabrück Grüner Wald
Grüneke, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Calbe Nassauer Hof
Grünwald, Hr. Dir., Hagen Ellenbogengasse 2
Grünwald, Hr. Kfm., Nastätten Zur guten Quelle
Guttandin, A., Würzburg Augenheilkunst

Hachenberg, Hr., Remagen Hotel Imperial
Halbach, Fr. Dir. m. Tochter, Bonn Quisisana
Handschug, Fr., Marktstr. 32
Hardt, Fr., Elberfeld Hainergasse 3
Harmser, Hr. Kfm., Naumburg Hotel Union
Hartmann, Hr., Stadelwitz Hotel Nizza
Hartung, Hr. Dr. jur., Amtsrichter, Leipzig Rüderstr. 28
Hattler, Hr. Kfm., Nörthheim Wiesbadener Hof
Haupt, Fr., Kaiserhof
Hefner, Fr., Alzey Augenheilkunst
Heicke, Hr. Rent. m. Fr., Hansa-Hotel
Heilbrunn, Hr. Kfm., m. Fr., Königsberg Hansa-Hotel
Heimann, Fr. m. Kind, Gemmerich Augenheilkunst
Henke, Fr., Merane Quisisana
Hensler, Hr. Kfm., Limburg Grüner Wald
Herfurth, Hr. Dr. m. Fr., Berlin Sendig-Eden-Hotel
Herrmann, Hr., Karlsruhe Quisisana
Herrmann, Hr. Baurat, Dortmund Zum Blauen
Hertzsch, Hr. Kfm., Meerane Altesaal
Hess, Hr., Berlin Zum neuen Adler
Heuer, Fr., Altenessen Christl. Hospiz II
Heumann, Hr. Kfm., Essen Wiesbadener Hof
Heyde, Fr. m. Tochter, Leisnig Weisses Ross
Heymann, Hr. Kfm., Breslau Schwarzer Bock
Hilgenfeld, Fr., Mainz Moritzstr. 51
Hiller, Fr., Ravensburg Moritzstr. 51
Hirsch, Hr. Pfarrer, Mülheim Wiesbadener Hof
Hirschfeld, Fr., Frankfurt Hotel Viktoria
Hirschfeld, Fr. Generalkonsul, Berlin Palast-Hotel
vom Hövel, Hr. Gutsbes., Jülich Rheinbahnstr. 2
Hoffmann, Hr. Chemnitz Schwarzer Bock
Hoffmann, Fr., Hamburg Goldener Brunnen
Hoffmann, Fr., Stettin Villa Stillfried
Hofmeister, Hr. Kfm., Frankfurt Grüner Wald
Holland, Hr. Dir. m. Fam., Wedel Schwarzer Bock
Holland, Fr., Braunschweig Palast-Hotel
Hoppe, Hr., Kaiserslautern Goldener Brunnen
Hornbostel, Fr., Hamburg Villa Stillfried
Horwitz, Hr., Harburg Kanatorium Dietenmühle
Huber, Hr. Kfm., Berlin Kölnischer Hof
Hülsmann, Fr., Essen Frankfurter Hof
Hummel, Hr. Assistenzarzt m. Fr., Gemmendingen Grüner Wald
Ickel, Hr. Inspektor, Frankfurt Einhorn

Israel, Fr. Rent. m. Tochter, Berlin Haus Hilbig
Jacobi, Hr. Kfm. m. Fam., Stettin Palast-Hotel
Jaeger, Hr. Kfm., Neubrandenburg Westfälischer Hof
Jakob, Hr., Wald-Ülversheim Zur Sonne
Jaensch, Hr. Hauptm., Berlin Hotel Viktoria
Jensen, Hr., Altstadt Rose
Jilka, Fr., Zoppot Nerostr. 14
Jonas, Fr. Rittmeister, Charlottenburg Hotel Riviera
Jordan, Fr. Major m. 2 Töchtern Mainzerstr. 27
Jungmann, Fr. m. Tochter, Schleiz Neroberghotel

Kabermann, Hr. Kfm., Neukölln Grüner Wald
Kallie, Fr. Dr., Treptow Goldener Brunnen
Karger, Hr. Kfm., Berlin Grüner Wald
Katzenstein, Hr. Kfm. m. Fr., Kassel Grüner Wald
Kaufmann, Hr. Kfm., Berlin Schwarzer Bock
Kegel, Fr. Hauptmann, Frankfurt Schwarzer Bock

Kempinski, Fr. Ing., Hamburg Pension Am Paulinenschlösschen
van Kessenich, Hr. Rechtsanwalt, Haus Gudrun
Kiepe, Fr. Rent., Wilmersdorf Quisisana
Kieserling, Hr. Kfm. m. Schwester, Solingen Margarethenhof
Kilze, Hr. Dir., Weissensee Altesaal
Kippels, Hr. Kfm., Köln Haus Gudrun
Kleine, Hr. Rent., Hamm Continental
Klett, Fr., Weimar Hotel Fuhr
Kling, Hr., Breckenheim Haus Hilbig
Knapp, Hr. Kfm. m. Fam., Bellevue
Knopf, Hr. Kfm. m. Fam., Freiburg Nassauer Hof
Koch, Hr. Kfm., Hannover Schützenhof
Kock, Hr. m. Fr., Stockholm Metropole u. Monopol
König, Hr. Kfm. m. Fr., Crimmitschau

Kaiserhof
Schwarzer Bock
Zur Stadt Biebrich
Grüner Wald
Nassauer Hof
Ellenbogengasse 2
Zur guten Quelle
Augenheilkunst

Hotel Imperial
Quisisana
Marktstr. 32
Hainergasse 3
Hotel Union
Hotel Nizza
Rüderstr. 28
Wiesbadener Hof
Kaiserhof
Augenheilkunst
Hansa-Hotel
Hansa-Hotel
Augenheilkunst
Quisisana
Grüner Wald
Sendig-Eden-Hotel
Quisisana
Zum Blauen
Altesaal
Zum neuen Adler
Christl. Hospiz II
Wiesbadener Hof
Weisses Ross
Schwarzer Bock
Moritzstr. 51
Moritzstr. 51
Wiesbadener Hof
Hotel Viktoria
Palast-Hotel
Rheinbahnstr. 2
Schwarzer Bock
Beuers Privathotel
Villa Rupprecht
Grüner Wald
Schwarzer Bock
Palast-Hotel
Goldener Brunnen
Villa Stillfried
Kanatorium Dietenmühle
Kölnischer Hof
Frankfurter Hof
Grüner Wald
Einhorn

Haus Hilbig
Palast-Hotel
Westfälischer Hof
Zur Sonne
Hotel Viktoria
Rose
Nerostr. 14
Hotel Riviera
Mainzerstr. 27
Neroberghotel

Grüner Wald
Goldener Brunnen
Grüner Wald
Grüner Wald
Schwarzer Bock

Pension Am Paulinenschlösschen
Haus Gudrun
Quisisana
Margarethenhof
Altesaal
Haus Gudrun
Continental
Hotel Fuhr
Haus Hilbig
Bellevue
Nassauer Hof
Schützenhof
Metropole u. Monopol
Hotel Adler Badhaus
Margarethenhof
Sendig-Eden-Hotel
Langgasse 28-30
Reichspost
Hotel Berg
Hotel Dahlheim
Quisisana
Schwarzer Bock
Biemers Hotel Regina
Grüner Wald
Zum Termin
Goldener Brunnen
Christl. Hospiz I
Astoria-Hotel
Nonnenhof
Kölnischer Hof
Gasthof Krug
Reichspost
Quisisana
Nonnenhof
Schwarzer Bock
Hotel Riviera

197 Kuranstalt Dr. Schloss

Leit. Arzt: San.-Rat Dr. Tecklenburg (früher Kissingen)
Sonnenbergerstr. 11a Wiesbaden: Telefon 772
Sanatorium f. innere Krankheiten, besond. Zirkulation,
Verdauung, Stoffwechsel (Diabetes, Gicht, Rheuma),
Herz, Nieren, leicht Nervöse, Neurasthenie, Rekon-
valeszenten, Erschöpfungszustände, Hydrotherapie und
Elektrotherapie. Allerneueste Einrichtungen.

Lentze, Hr. Dr. med., Hockenheim Hotel Vogel
Lerner, Fr., München Frankfurter Hof
Lessenich, Hr. Kfm., Aachen Nassauer Hof
Leupold, Fr. Buchdruckereibes., Königsberg Villa Helene
Licht, Hr. m. Fr., Posen Villa Bertha
Lichtenfels, Hr. Kfm., Pforzheim Grüner Wald
Liest, Fr., Koblenz Hotel Central
Lieser, Fr. Kaiserl. Rat m. Tochter, Wien Hotel Esplanade
Lindemann, Hr. Kfm., Chemnitz Palast-Hotel
Lindstadt, Hr., Nürnberg Weisses Ross
Linolmann, Fr. Hauptmann, Köln Reichspost
Lissmann, Fr. m. Tochter, Sayn Pension Wolfram
Loohse, Fr. Rittmeister, Saarbrücken Fürstenhof
Lütters, Hr. Fabr. m. Fam., Hölseheid Continental
Mache, Fr. Oberst Villa Hertha
Mannesmann, Hr. Leutnant, Kaiserhof
Mannweiler, Hr., Lübeck Hotel Adler Badhaus
Marbes, Fr., Bremen Rose
Marbes, A., Fr., Bremen Rose
Marx, Hr. Kfm., Berlin Grüner Wald
Marler, Hr. Dir., Nürnberg Hansa-Hotel
Martens, Hr. Leutnant, Helgoland Hansa-Hotel
Marx, Fr., Köln Sanatorium Nerotal
Marx, Hr. Kfm., Köln Santor, Nerotal
Maschinger, Hr. Kfm. m. Fr., Schüttorf Sonnenbergerstr. 2
Mates, Hr., Hamburg Hotel Central
Mauch, Fr., Berlin Kölnischer Hof
Meidel, Hr. Dir., Lichterfelde Bellevue
Mellinghoff, Fr., Mülheim Villa Rupprecht
Mendel, Hr. Kfm. m. Fr., Köln Hotel Nizza
Menges, Hr., Kaiserslautern Kuranstalt Dr. Abend
Merkel, Hr. Fabr., Worms Weisses Ross
Meyer, Fr. Rent. m. Tochter, Berlin Hessischer Hof
Meyer, Hr., Worms Hotel Central
Meyer, Fr., Hamburg Pariser Hof
Mier, Hr. Rent. m. Fr., Zehlendorf Europäischer Hof
Mittag, Fr. Rent., Magdeburg Palast-Hotel
Möller, Hr., Passing Haus Gudrun
Möle-Heynisch, Hr. Rittmeister u. Adjutant m. Fr., Dresden Sendig-Eden-Hotel

Mow, Hr. Rechtsanwalt, Berlin Sendig-Eden-Hotel
Müller, Fr., Weimar Sendig-Eden-Hotel
Müller, Hr. Fabr. m. Fr., Solingen Kölnischer Hof
Müller, Hr. Kfm., Bielefeld Continental
Müller, Hr. Hauptmann, Metz Hessischer Hof
von Nagy, Hr. Dir., Rudolstadt Villa Helene
Najork, 2 Hrn., Zerbst Hotel Central
Naumann, Hr. Hauptmann m. Fr., Villa Rupprecht
Neber, Hr., Stuttgart Haus-Hotel
Neische, Fr. Major Dr. phil., Nürnberg Rose
Neumann, Hr. Kfm., Berlin Hansa-Hotel
Neumayer, Hr. Kriegesgerichtsrat m. Fr., Hagenau Grüner Wald

Niepraschk, Fr. Stabsarzt, Marburg Haus Dambachtal
Nikisch von Rosenegg, Hr., Charlottenburg Hotel Royal
Nothling, Fr., Berlin Goldenes Kreuz
Nuseh, Hr. Generalmajor, Minden Taunus-Hotel
Nussbaum, Fr., Frankfurt Hotel Viktoria
Oberländer, Fr., Hamburg Kaiserhof
Oellerich, Hr. Obering., Köln Hotel Berg
Freiherr von Oppenheim, Hr., Köln Quisisana
Ottmann, Hr. Dr., Fabr., Neustadt Wiesbadener Hof
Panizza, Hr. Rent., Kapellenstr. 3
Pannes, Fr. Krefeld Quisisana
von Pechmann, Hr. Major, München Taunus-Hotel
Peiser, Hr. m. Fam., Posen Villa Bertha
Freifrau von Perglas, Schloss Berreuth Rose
Peusguens, Hr. Dir. m. Fr., Saarbrücken Kölnischer Hof
Peters, Fr., Hannover Goldenes Kreuz
Pfaffmann, Hr. Kfm., Saarbrücken Europäischer Hof
Pilters, Fr. Krefeld Quisisana

Plaut, Fr. Dr., Hannover Biemers Hotel Regina
Plessner, Hr. Kfm., Friedenau Grüner Wald
Pöhler, Hr. Ing., Duisburg Hotel Berg
Präger, Fr., Zerbst Villa Rupprecht
Prager, Hr. Kfm., Hindenburg Kölnischer Hof
Prenzlau, Hr. Kfm., Hamburg Grüner Wald
Pritzel, Fr., Düsseldorf Goldenes Kreuz
Ragmar-Frimann, Hr. Fabr., Schweden Gr. Burgstr. 13
Rath, Fr., Schwerin Hotel Berg
Rehn, Hr. Kfm. m. Fr., Peitz Hotel Viktoria
Reidys, Hr. Pfarrer, Memel Hotel Central
Reiners, Hr., Hotel Central
Remy, Hr. Kfm., Zwickau Grüner Wald
Richards, Hr. Kfm., Bingen Grüner Wald
Richter, Fr., Ertart Villa Germania

Riemer, Fr., Hamburg Continental
Riess, Fr., Berlin Biemers Hotel Regina
Rindfuss, Hr. Dir., Mannheim Metropole u. Monopol
Rinderhump, Hr., Königsberg Hotel Berg
Rodding, Hr. Ing., Schweden Nassauer Hof
Rösner, Hr. m. Fr., Köln Zur Stadt Biebrich
von Roos, Hr. Major m. Fr., Nassauer Hof
Roosen, Fr., Altona Amelsberg 3
Rosch, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Riesa Fremdenheim Frank

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.
Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. • 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener
Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

1702

der Ordnung in der Fortbildungsschule und eines gebührenden Verhaltens der Schüler und Schülerinnen werden folgende Bestimmungen erlassen.

1. Die zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten gewerblichen Arbeiter und Arbeiterinnen müssen sich zu dem für sie bestimmten Unterrichtsstunden rechtzeitig einfinden und dürfen sie ohne eine nach dem Ermessen der Schulleitung ausreichende Entschuldigung nicht ganz oder zum Teil veräumen.

2. Sie müssen die ihnen als nötig bezeichneten Lernmittel in den Unterricht mitbringen.

3. Sie haben die Bestimmungen der für die Fortbildungsschule erlassenen Schulordnung zu befolgen.

4. Sie müssen in die Schule sauber gewaschen und in reinlicher Kleidung kommen.

5. Sie dürfen den Unterricht nicht durch ungebührliches Betragen stören und die Schultenfilien und Lehrmittel nicht verderben oder beschädigen.

6. Sie haben sich auf dem Wege zur Schule und von der Schule jedes Unflugs und Böswillens zu enthalten.

Zu widerhandlungen werden nach § 150 Nr. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 287) mit Geldstrafe bis zu 10 $\mathcal{M}$ oder im Unvermögensfalle mit Haft von 1 Tag bestraft, sofern nicht nach gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verurteilt ist. Zu widerhandlungen leichter Art können durch Disziplinarstrafen der Schule (Wertweise durch Lehrer, den Leiter, das Lehrerkollegium oder den Schulpflichtigen, schriftliche oder mündliche Mitteilung an die Eltern, Erzieher oder Lehrherren, Arzterstrafen bis zu sechs Stunden während der schul- und arbeitsfreien Zeit) geahndet werden.

§ 6.

Eltern und Vormünder dürfen ihre zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten Söhne, Töchter oder Mündel nicht davon abhalten. Sie haben ihnen vielmehr die dazu erforderliche Zeit zu gewähren und jede den Unterricht betreffende gewünschte Auskunft über dieselben der Schulleitung zu erteilen.

§ 7.

Die Gewerbeunternehmer haben jeden von ihnen beschäftigten, nach vorstehenden Bestimmungen (§ 1) schulpflichtigen, gewerblichen Arbeiter männlichen oder weiblichen Geschlechts, spätestens am 6. Tage, nachdem sie ihn angenommen haben (auch während der Probezeit) zum Eintritt in die Fortbildungsschule bei der Schulleitung anzumelden und spätestens am 3. Tage, nachdem sie ihn aus der Arbeit entlassen haben, bei der Schulleitung wieder abzumelden. Sie haben die zum Besuche der Fortbildungsschule Verpflichteten so zeitig von der Arbeit zu entlassen, daß sie rechtzeitig und soweit erforderlich, gereinigt und umgeteilt im Unterricht erscheinen können.

§ 8.

Die Gewerbeunternehmer haben für die von ihnen beschäftigten gewerblichen Arbeiter und Arbeiterinnen, die durch Krankheit am Besuche des Unterrichts gehindert gewesen sind, spätestens innerhalb 8 Tagen hierüber eine Bescheinigung einzureichen, sowie jede den Unterricht betreffende gewünschte Auskunft über dieselben zu erteilen. Wenn sie wünschen, daß eine fortbildungsschulpflichtige Person aus dringenden Gründen vom Besuche des Unterrichts für einzelne Stunden oder für längere Zeit entbunden werde, so haben sie dies bei dem Leiter der Schule so zeitig zu beantragen, daß dieser nötigenfalls die Entscheidung des Schulpflichtigen einholen kann.

§ 9.

Eltern und Vormünder, die dem § 6 entgegenhandeln, und Arbeitgeber, welche die im § 7 vorgeschriebenen An- und Abmeldungen überhaupt nicht oder nicht rechtzeitig machen, oder die von ihnen beschäftigten schulpflichtigen ohne Erlaubnis aus irgend einem Grunde veranlassen, den Unterricht ganz oder zum Teil zu veräumen, oder die im § 8 vorgeschriebene Bescheinigung dann nicht einreichen, wenn der schulpflichtige fortbildungsschulpflichtige Person aus dringenden Gründen vom Besuche des Unterrichts für einzelne Stunden oder für längere Zeit entbunden werde, so haben sie dies bei dem Leiter der Schule so zeitig zu beantragen, daß dieser nötigenfalls die Entscheidung des Schulpflichtigen einholen kann.

§ 10.

Dieses Ortsstatut tritt am 1. April 1914 in Kraft. Mit dem gleichen Zeitpunkte wird das bisher gültige Ortsstatut vom 22. Februar 1911 aufgehoben.

Auf diejenigen fortbildungsschulpflichtigen gewerblichen Arbeiterinnen, welche sich bei der erstmaligen Veröffentlichung dieses neuen Ortsstatuts bereits in der Lehre befinden, findet letzteres keine Anwendung.

Wiesbaden, den 23. Februar 1914.

Der Magistrat.

(L. S.) Travers. Körner.

B. A. 724/13
6

Genehmigt.

Wiesbaden, den 5. März 1914.

Ramens des Bezirksausschusses:

Der Vorsitzende:

(L. S.) J. B. Erdlenp.

Nassauische Landesbibliothek.

Verzeichnis der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 8. Mai 1916 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorbestellt werden können. Die mit einem * versehenen Schriften sind der Landesbibliothek vom Nassauischen Altertumsverein überwiesen.

Jahrbücher, Preussische, Bd. 162. Berlin 1915.

* Verhandlungen d. Königl. Akademie von wetenschappen. Afd. letterkunde. N. R. Deel 12 u. 13. Amsterdam 1912 u. 1913.

Berichte über die Verhandlungen d. Königl. Sachs. Gesellsch. d. Wiss. zu Leipzig. Math.-physikal. Klasse. Bd. 64 u. 65. Leipzig 1912 u. 1913. Gesch. v. Nass. Verein f. Naturkunde.

Verslagen en mededeelingen d. K. akademie van wetenschappen. Afd. natuurkunde. Deel 1-9. Amsterdam 1858-1859. Gesch. v. demselben.

Nietzsche, Werke. Bd. 9 u. 10. Leipzig 1903.

Poelchau, Anleitung f. d. schulärztliche Tätigkeit. Hamburg 1908. Gesch. a. d. Nachlass d. Herrn Geheimrat Prof. Dr. Kalle.

Wewer, J., Goldener Boden. Dortmund 1910. Gesch. a. d. Nachlass d. Herrn Geheimrat Dr. Kalle.

Die weibliche Dienstpflicht. München 1916.

Eisenhaus, Th., Charakterbildung. A. 2. Leipzig 1915.

Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Lösegang.

Schaefer, Th., Leitfaden der inneren Mission. A. 5. Hamburg 1914.

Mancherlei Gaben und Ein Geist. Bd. 47 u. 48. Stuttgart 1907 ff.

Köhler, F., Die deutsch-protestantische Kriegspredigt der Gegenwart. Giessen 1915.

Kunstgewerbeblatt. Neue Folge. Jahrg. 26. Leipzig 1915.

Chronik für vervielfältigende Kunst. Jahrg. 1-4. Wien 1888. Gesch. a. d. Nachlass d. Frau Geheimrat Patterberg.

Studien zur Deutschen Kunstgeschichte. Heft 181 bis 183. Strassburg 1915 u. 1916.

Reichsgesetzblatt 1915. Berlin 1915.

Ehrenberg, V., Handbuch des gesamten Handelsrechts. Bd. 1 u. Bd. 2. Abt. 1. Leipzig 1914.

Stoer, K., Handbuch der Deutschen Verfassungen. A. 2, bearb. v. Fr. W. v. Rauchhaupt. München 1913.

Rauchhaupt, Fr. W. v., Handbuch der Deutschen Wahlgesetze und Geschäftsordnungen. München 1916.

Pütter, Historische Entwicklung der heutigen Staatsverfassung des Deutschen Reichs. Teil 1-3. A. 3. Gotha 1798. Gesch. v. Herrn Oberbürgermeister Dr. v. Ibell.

Malblank, J. F., Anleitung zur Kenntnis der Verfassung d. Kaiserl. u. Reichskammergerichts. T. 1 u. 2. Nürnberg 1791. Gesch. v. demselben.

Archiv f. Post u. Telegraphie. Bd. 43. Berlin 1915.

Gesch. v. Kaiserl. Reichspostamt zu Berlin.

Archiv f. Eisenbahnen. Jahrg. 1915. (Berlin 1915. Gesch. v. Königl. Preuss. Minist. d. öffentl. Arbeiten zu Berlin.

Reichsarbeitsblatt. Jahrg. 13. Berlin 1915.

Vischer, L., Die industrielle Entwicklung im Königreich Württemberg. Stuttgart 1875. Gesch. a. d. Nachlass d. Herrn Geheimrat Prof. Dr. Kalle.

Der obergermanisch-raetische Limes des Römerreiches. Abt. B. Bd. II, 3 (Kastelle 34-31). Heidelberg 1915.

Rechenberg, Ad., Historiae rei nummariae veteris scriptores aliquot insigniores. Lips. 1692. Gesch. v. Herrn Rentner Morian u. Frau.

Spittler, Entwurf d. Geschichte der europäischen Staaten. T. 1 u. 2. Berlin 1793. Gesch. v. Herrn Oberbürgermeister Dr. v. Ibell.

Qstmark. Jahrg. 17-19. Berlin 1912-1914.

* Zeitschrift f. vaterländische Geschichte und Altertumskunde. Bd. 70-72. Münster 1912 ff.

Schlemann, Deutschland u. die grosse Politik anno 1907, 1909. Berlin 1908 u. 1910.

Hessische Chronik. Jahrg. 4. Darmstadt 1915.

Sminolowsky, V. v., Weltpolitik. Berlin 1915.

* Zeitschrift des Historischen Vereins für Schwaben und Neuburg. Jahrg. 36-38. Augsburg 1910-1912.

* Schriften des Ver. f. Sachsen-Meiningsche Geschichte und Landeskunde. Heft 68-72. Hildburghausen 1913-1915.

Das deutsche Volkslied. Jahrg. 17. Leipzig 1915.

Kirchliches Amtsblatt. Jahrg. 15. Frankfurt a. M. 1914.

Kirchliches Amtsblatt f. d. Amtsbereich des Königl. Konsistoriums zu Wiesbaden. Wiesbaden 1915.

Der Kirchenbote. Jahrg. 5-8. Hochheim 1911-1914.

Nassauisches Gewerbeblatt. Jahrg. 67-69. Wiesbaden 1913-1915.

Zeitschrift des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins. Bd. 44 u. 45. Wien 1913 u. 1914.

Gesch. v. Herrn Geh. Medizinalrat Dr. A. Pfeiffer.

Abendroth, Alf., Die Ausgleichspraxis in der Landesvermessung. Berlin 1916.

Wiese, J., Belgisch-Kongo. Berlin 1916.

Strassburger, R., Streifzüge an der Riviera. A. 3. Jena 1913. Gesch. v. einem Ungenannten.

Meereskunde, Sammlung volkstümlicher Vorträge. Jahrg. 3. Berlin 1909. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Lösegang.

Geographische Zeitschrift. Jahrg. 21. Leipzig 1915.

Pauli, August, Auf der Spur des Lebens. Tagebuch eines jungen Theologen. München 1909.

Ganghofer, L., Lebenslauf eines Optimisten. Bd. 1-3. Stuttgart 1911.

Schultze, Th., Buddhas Leben u. Wirken. Leipzig o. J. Gesch. v. einem Ungenannten.

Budde, Herrn v., Aufzeichnungen und Erinnerungsblätter. Berlin 1916.

Kirchhoff, Herm., Maximilian Graf von Spee, der Sieger von Coronel. Berlin 1915.

Pilz, T., Hermann Löns. Jena 1915.

Kräger, H. A., Deutsches Literatur-Lexikon. München 1914.

Dirr, A., Praktisch-theoretisches Lehrbuch des Aegyptischen Vulgar-Arabisches. A. 2. Wien 1893.

Sallust, Katilina und Jugurtha. Uebers. von J. K. Höck. A. 3. Frankfurt a. M. 1818. Gesch. von Herrn Oberbürgermeister Dr. v. Ibell.

Archiv f. d. Studium der Neueren Sprachen. B. 133. Braunschweig 1915.

Ovid, Metamorphosen. Herausg. von J. Siebelis. A. 11 besorgt von Polle. Leipzig 1880. Gesch. von Herrn Rentner Morian u. Frau.

Naples, Cornelius, Ed. Carol. Halm. Lipsiae 1871.

Castelli, J. F., Sämtliche Werke. Bd. 7-15. Wien 1844.

Deutsche Texte des Mittelalters. Bd. 20 (Rudolf v. Ems Weltchronik, herausg. von G. Ehrismann). Berlin 1915.

Uhl, Wilh., Entstehung und Entwicklung unserer Muttersprache. Leipzig 1906. Gesch. von Fräulein G. Weber.

Schiller, Wallenstein, ein dramatisches Gedicht. T. 1 u. 2. Tübingen 1800. Gesch. von Fräulein Vigilius.

Scheidweiler, P., Der Roman der deutschen Romantik. Berlin 1916.

Woeste, Fr., Wörterbuch der westfälischen Mundart. Norden 1882.

Molema, H., Wörterbuch der Groningenschen Mundart im 19. Jahrhundert. Norden 1888.

Goethe, J. W. v., Hermann und Dorothea. 1798. Gesch. von Fräulein Vigilius.

Jensen, W., Eine Sommermondnacht. Dresden 1898.

Stegemann, H., Die als Opfer fallen. Berlin 1914.

Ertl, E., Feuerkauf. Leipzig 1905.

Kaindl, R. F., Die Tochter des Erbvogts. Stuttgart 1914.

Zaccoli, L., La freccia nel fianco. Milano 1913. Gesch. v. Herrn Assessor Dr. Goebel.

Valdés, A. P., La espuma Madrid 1902. Gesch. v. dems. Arbeiten der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft. Heft 159-166. Berlin 1909.

Beihefte zum Tropenpflanzer. Bd. 14. Berl. 1913. Gesch. v. Zweigverein Wiesbaden der Deutschen Kolonialgesellschaft.

Offizieller Katalog der Internationalen Elektro-

technischen Ausstellung zu Frankfurt a. M. Frankfurt a. M. 1891. Gesch. v. Lokalgewerbeverein.

Babo, Freiherr A. v. u. E. Mach, Handbuch des Weinbaus u. der Kellerwirtschaft. Bd. 1. u. 2. A. 2. Berlin 1885.

Herter, Julius, Wegweiser für neuzeitliche Bienenzucht. A. 3. Stuttgart 1916.

Landwirtschaftliche Jahrbücher. Bd. 47 u. 48. Berlin 1914 u. 1915. Gesch. v. Königl. Preuss. Ministerium für Landwirtschaft zu Berlin.

Bayrische Landes-Industrie-, Gewerbe- u. Kunstausstellung in Nürnberg. Nürnberg 1882. Gesch. v. Lokalgewerbeverein.

Tharandter Forstliches Jahrbuch. Bd. 66. Berlin 1915.

Dick, C. u. O. Kretschmer, Handbuch der Seemannschaft. Teil 1 u. 2. A. 2. Berlin 1899. Gesch. v. Frau Admiral Karcher.

Armee-Verordnungsblatt. Jahrg. 49. Berlin 1915.

Lippe, A. v. d., Gedanken über eine neue Wehrverfassung. Berlin 1912. Gesch. a. d. Nachlass d. Herrn Geheimrat Prof. Dr. Kalle.

Preussen-Deutschlands Kriege von der Zeit Friedrichs des Grossen bis auf die Gegenwart. Bd. 5 (v. Voss, Die Kriege 1864 u. 1866). Berlin 1912.

Liller Kriegszeitung. Auslese v. L. Hoecker. Lalle 1916.

Der Völkerring. Bd. 6. Stuttgart 1915.

Gozdovic, R., Oesterreichs Helden im Süden. Weimar 1915.

Jerusalem, Wilh., Der Krieg im Lichte der Gesellschaftslehre. Stuttgart 1915.

Haye, A., Die Marine-Infanterie. Berlin 1891. Gesch. v. Frau Admiral Karcher.

Sämtliche Kriegs-Gesetze, -Verordnungen u. -Bekanntmachungen. Ergänzungsheft 4 u. 5/6. Berlin 1915.

Walter, Robert, Tsingtau unterm Feuer. Weimar 1915.

Kraepelin, E., Psychiatrie. Bd. 3, T. 2. Leipzig 1913.

Sahli, H., Lehrbuch der klinischen Untersuchungsmethoden. Bd. 2, Teil 1, A. 6. Leipzig 1914.

Arbeiten a. d. Kaiserl. Gesundheitsamte. Bd. 48. Berlin 1915.

Müller, Friedr., Taschenbuch d. medizinisch-klinischen Diagnostik. Wiesbaden 1887. Gesch. a. d. Nachlass des Herrn Dr. Witkowski.

Bang, J., Methoden zur Mikrobestimmung einiger Blutbestandteile. Wiesbaden, J. F. Bergmann 1916.

Tandler, J., Topographische Anatomie dringlicher Operationen. Berlin 1916.

Therapeutische Monatshefte. Jahrg. 29. Berlin 1915.

Wiener klinische Wochenschrift. Jahrg. 28. Wien 1915.

Archiv f. Gynäkologie. Bd. 104. Berlin 1915.

Zeitschrift f. Medizinalbeamte. Jahrg. 28. Berlin 1915.

Zentralblatt f. Bakteriologie. Abt. 1, Bd. 63 u. Abt. 2, Bd. 43 u. 44. Jena 1915.

Hufeland, C. W., Die Kunst, das menschliche Leben zu verlängern. Wien 1797. Gesch. v. Herrn Oberbürgermeister Dr. v. Ibell.

Wiesbadener Nachrichten.

Gedenken des Brotbedarfs der Schwerarbeiter. Durch das dankenswerte Entgegenkommen vieler Familien, die einen Teil ihrer Brotmarken der Brotverteilungsstelle zur Ueberlassung an Handhabungen mit größtem Bedarf zurückgaben, war bis vor kurzem ein Ausgleich des Brotbezugs zugunsten der schwerarbeitenden Bevölkerung verhältnismäßig leicht zu schaffen. Die Rückgabe von Brotmarken hat indessen seit einiger Zeit nachgelassen. Wenn dies im Hinblick auf die in anderen Lebensmitteln bestehende Knappheit auch erklärlich ist, so muß sich in diesen großen Tagen mit der Parole „Durchhalten“ doch jeder Deutsche ernstlich fragen, inwiefern er mitteilen kann — auch bei einer guten Verteilung des Brotes. Die Rücklieferung von Brotmarken zugunsten der Schwerarbeiter und Winderbemittelten wird als ein Beweis von Gemeinnut angehen und in vielen Fällen höher angesehen als eine Gabe von Geld und Gut.

Allgemeine Ortskrankenkasse. Der zur Abnahme der Jahresrechnung berufene Ausschuss tagte unter dem Vorsitz des Arbeitgebervertreters Herrn Stadtverordneten Bouer. Ueber die Ergebnisse des Jahres 1915 berichtete Geschäftsführer Riffan. Im Laufe des Jahres fanden 18 Sitzungen des Vorstandes in seiner Gesamtheit statt. Die einzelnen Ausschüsse tagten in 29 Sitzungen. Die Zahl der männlichen Mitglieder ging um 1065 zurück, dahingegen stieg die Zahl der weiblichen um 2076, so daß die Gesamtmitgliedszahl sich um 1011 auf 24622 erhöhte. Nach der Versicherungsart unterliegen 82 v. H. der Versicherungspflicht und 18 v. H. sind freiwillig versichert. Die derzeitigen Verhältnisse äßen einen ungeheuren Einfluß aus auf die Beteiligung der Mitglieder in den höheren Lohnstufen. Während vor dem Kriege 87 Prozent der Mitglieder der höchsten Lohnklasse angehörten, vermindert man derzeit nur 9 v. H. Dieser Umstand hat einen Beitragsanfall zur Folge, der auf rund 200000 Mark zu veranschlagen ist. Die Zahl der infolge Krankheit erwerbsunfähigen Mitglieder beläuft sich auf 831 gegen 12923 im Jahre 1914. In den letzten 10 Jahren vor Eintritt des Krieges verzeichnete die Kasse im Durchschnitt alljährlich 53 Prozent Kranke, dahingegen zählt das Berichtsjahr nur 34 v. H. Mit Recht hob der Berichtsführer hervor, daß es auch gehe, ohne den Arzt und die Kasse bei jeder Kleinigkeit in Anspruch zu nehmen. Bei 252889 Krankheitsstagen entfielen durchschnittlich 30,4 Tage auf den einzelnen Erkrankungsfall. Im Jahresdurchschnitt hatte die Kasse täglich mit 771 Kranken zu rechnen, von denen 624 = 81 v. H. in Behandlung der Kassenärzte standen und der Rest, 148 = 19 v. H. in Krankenanstalten untergebracht waren. Diese niedrige Durchschnitts-Krankenziffer, 3,1 v. H. der Mitgliederzahl, hatte die Kasse noch nicht zu verzeichnen gehabt. Die Aufwendungen für Krankenhilfe belaufen sich auf: RM. 174129 für Behandlung, RM. 94010 für Arznei und Heilmittel, RM. 106760 für Anstaltspflege, RM. 284736 an Krankengeld. Weiter wurden aufgewendet RM. 71465 für Familienhilfe, RM. 68406 für Wochenhilfe und RM. 14844 an Sterbegeld, insgesamt RM. 814341 für Unterstützung. Zugüglich der anderen Ausgaben, von denen allein RM. 129174 auf die Verwaltung entfielen, belaufen sich die Gesamtausgaben auf RM. 1000924. Dieser Ausgabe steht eine Einnahme von RM. 1075800 gegenüber, mithin schließt die Rechnung ab mit einem Mehr von RM. 74876. Seit einer Reihe von Jahren hatte die Kasse einen solch günstigen Abschluß nicht zu verzeichnen. Die Entlastung wurde erteilt. Als letzter Punkt hatte der Ausschuss über die Beträge zu befinden, die den Mitgliedern bei Entgegennahme der Walderholungsstättenpflege am Krankengeld in Abzug gebracht werden. Man einigte sich dahin, den Beiträgen ein Viertel und den Ledigen das halbe Krankengeld zu kürzen. Der ein Viertel-Betrag soll jedoch auch bei solchen Ledigen in Anwendung kommen, die aus ihrem Arbeitsverdienst den Unterhalt ihrer Angehörigen bestreiten helfen.

Verantwortlicher Schriftleiter: B. Müller, Wiesbaden.

Blusen G. H. Lugenbühl Wäsche
täglich Eingang v. Neuheiten. 19 MARKTSTRASSE ECKE GRABENSTRASSE 1. in allen Preislagen.

Druck von Carl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden. Verlag der Stadtverwaltung.